Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 6: Tourismus und Verkehr = Toursime et circulation = Tourism and traffic

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Souvenirs- und Eßwarenläden, welche in äußerst beschränkter Anzahl zugelassen sind, werden durch private Konzessionäre betrieben. In diesem Zusammenhang sei noch auf die unzähligen Einrichtungsgegenstände aufmerksam gemacht, wie zum Beispiel Hinweistafeln, Sitzbänke, Trinkbrunnen und Wegweiser, welche meist gut in die Umgebung integriert und sorgfältig gestaltet sind.

Zur Kritik an der gegenwärtigen Nationalparkpolitik
Trotz großen Anstrengungen des National Park Service sind gewisse Parks in Gefahr, durch übermäßige Nutzung zerstört zu werden.
Seit mehreren Jahren haben verschiedene Fachleute und Organisationen, wie zum Beispiel der Sierra Club, The Conservation Foundation, Friends of the Earth und andere Kritik an den Zielen der Nationalparkpolitik geübt. Es wurde dabei argumentiert, daß die gewählte Politik nur wenig für die Erhaltung der Natur in den Parks beitrage und daß deren Zerstörung nur eine Frage der Zeit sei. Obwohl diese Bedenken von verschiedenen Gruppen geäußert werden und sich mit einer ganzen Reihe von diversen Aspekten der Parkpolitik beschäftigen, ist man sich in einem Punkte ziemlich einig: Das wichtigste zu erstrebende Ziel sei, daß in jedem Park die ökologischen Verhältnisse erhalten bleiben oder, wo nötig, der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wird.
Hier seien einige der heutigen Praktiken und deren kritische Betrachtung aufgeführt: Die traditionellen Schutzformeln zur Erhaltung der Parks scheinen nicht zu funktionieren. Einzäunungen, Füttern von gewissen Tierarten, Waldbrandbekämpfung und andere protektive Eingriffe können schwerwiegende, das ökologische Gleichgewicht störende Auswirkungen nach sich ziehen. Eingriffe dieser Art sollten nur auf Grund von umfassenden Studien und mit vollem Verständnis der Ökologis der betreffenden Parks gemacht werden. Die Auffassung, daß sich die Politik den Anforderungen und scheinbaren Bedürfnissen der Besucher anpassen müsse, sei ein Trugschluß. Diesen Bedürfnissen sollte nur so weit entgegengekommen werden, als diese ökologisch gesehen tragbar sind. Wenn zu viele Autos die Straßen belasten, kann nicht auf Kosten des Parks das Straßennetz erweitert werden. Der Ausschluß von Privatfahrzeugen und die vermehrte Einführung von öffentlichen Verkehrsmitteln scheint die bessere Alternative zu sein. Bevor etwas unternommen wird, muß in jedem Falle die Eignung des betreffenden Gebietes für die geplante Nutzungsart sorgfältig untersucht werden. Auf Massentourismus ausgerichtete Einrichtungen, wie Golfplätze, Skilifte, Souvenirsläden und andere Unterhaltungseinrichtungen sollten nicht toleriert werden. Die gegenwärtige Dezentralisation bei der Administration der Parks hat zur Folge, daß praktisch jeder Park als separate Einheit funktioniert. Das Nationalparksystem sollte jedoch einheitliche Richtlinien herausgeben, und jeder Park sollte nach gleichen Grundsätzen verwaltet werden. Damit die Parks wirksam geschützt werden können, muß die Forschungsarbeit innerhalb des Nationalparksystems intensiviert werden. Die Kritiker finden, daß die kommerzielle Anpreisung der Nationalparks angesichts der steigenden Besucherzahlen und der damit verbundenen Probleme widersprüchlich sei. Die an die Nationalparks angrenzenden Gebiete, auf welche die Nationalparkadministration praktisch keinen Einfluß hat, stellen weitere Probleme. Diese sind besonders schwerwiegend in denjenigen Parks, deren Ökologie von den benachbarten Regionen abhängig ist (zum Beispiel Everglades National Park). Entlang den Zufahrtsstraßen zu beliebten Parks entstehen unerfreuliche Touristen- und Vergnügungsstätten. Diese Art psychologischer Vorbereitung auf die Nationalparks kann sich nur negativ auf die Verhaltensweise der Parkbesucher auswirken.

Vorbildliche Parkanlage
Abschließend sei auf ein Beispiel hingewiesen, welches für die Planung von neuen und die Änderung von bestehenden Parks als vorbildlich gelten kann. Der Olympic National Park ist in mehrfacher Hinsicht ideal angelegt und scheint die Nationalparkidee der Erhaltung sowie der Nutzung zu Erholungszwekken am besten zu verwirklichen. Die Hierarchie des Erschließungssystems und demzufolge der Nutzungsmöglichkeit kann die verschiedenartigen Bedürfnisse der Besucher vollauf erfüllen. Mit anderen Worten, ein ideelles Nutzungsprogramm, welches völliges Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung voraussetzt, erlaubt es dem Besucher, sich der Natur zu erfreuen, und sichert gleichzeitig den Zyklen der Natur ungestörte Kontinuität.
Die Erschließung im Olympic National Park besteht aus einer außerhalb des Parkes gelegenen Ringstraße, von wo Stichstraßen zu Aussichtspunkten und sehenswerten Naturerscheinungen führen. Dort befinden sich Erläuterungszentren, Drive-in-Campingplätze sowie manchmal komfortable Unterkunftsmöglichkeiten. Von dort aus führen Wanderwege und Mauleselpfade zu Camps in den abgelegenen Gebieten des Parks. Damit wird eine Zäsur des Parkes in zwei Hälften vermieden, und es verbleibt ein ausgedehntes, zusammenhängendes Wildnisgebiet im Zentrum.

Ausgewählte Literatur

F. Fraser, Darling, N. D. Eichhorn, «Man and nature in the National Parks», Conservation Foundation, Washington 1969.

W. Schwarz (Editor), «Voices for the Wilderness», University of Carolina Press 1957.

M. B. Grosvenor, «Today and Tomorrow in the National Parks», National Geographic, Juli 1966.

Michael Frome, «National Park Cuide», Rand McRally, 1970.

National Park Service and Departement of the Interioir, verschiedene Publikationen.

Buchbesprechungen

Le Corbusier Studio-Paperback

Herausgegeben von Willy Boesiger. Biographie und Werkverzeichnis. Texte deutsch und französisch. 260 Seiten mit 160 Photos und 365 Plänen und Skizzen. Format 14 × 20 cm. Broschiert Fr. 19.–.
Der «Meister des neuen Bauens», der als Le Corbusier bekannte schweizerische Architekt Charles-Edouard Jeanneret, hat die Architektur unseres Jahrhunderts entscheidend beeinflußt. Die Studio-Paperback-Ausgabe zeigt an Hand von Skizzen, Plänen und Bildern die Kontinuität von der Entstehung einer Idee über ihre Weiterentwicklung bis zur Realisierung. Die Ausgabe ist in drei Hauptkapitel unterteilt. Im ersten Teil werden Studien, Projekte und Bauten aus den Jahren 1905 bis 1939 und im zweiten Teil aus den Jahren 1940 bis 1964 gezeigt. Der dritte Teil, unter dem Titel «La fin d'un monde ... délivrance», befaßt sich mit Städtebau, den Unités und Chandigarh sowie Museumsbauten.

Mies von der Rohe Studio-Paperback

Von Werner Blaser. Biographie und Werkverzeichnis. Texte deutsch und französisch. 204 Seiten mit 54 Photos und 72 Plänen und Skizzen. Format 14 × 20 cm. Broschiert Fr. 19.–.
Mies van der Rohe gehört zusammen mit Le Corbusier zu den Bahnbrechern der modernen Architektur. Dieses Buch folgt im Aufbau dem Leitgedanken, wie Mies in seinen Bauten die Konstruktion auf Grund ihrer klar erkannten Struktur zur Kunst erhoben hat. In chronologischer Reihenfolge werden die wesentlichsten Bauwerke aus einem halben Jahrhundert präsentiert: Von den frühen Glashausentwürfen (1919) über den Barcelonapavillon bis zur neuen Nationalgalerie in Berlin (1968). Die Beschreibung der Bauten ist auf die notwendigsten Angaben über Lage, Konstruktion, Material und Maß begrenzt. Eine kurze Biographie und ein vollständiges Werkverzeichnis ergänzen das Buch.

Roland Penrose
Picasso

Bildband. Eine Lizenzausgabe der Neuen Schweizer Bibliothek, Zürich. 16 Seiten Text, 50 Farbtafeln. Nur im NSB-Abonnement für Franken 13.90, Bestellnummer 1799/B, erhältlich.
Es gibt kein zweites unter den verschiedenen Picasso-Büchern, das – wie der 50-Farbtafel-Band von R. Penrose – so wohlfeil wäre und trotzdem den berühmten Künstler und sein Werk in allen seinen Aspekten so eindrücklich zeigen würde. Kein Wunder, daß dieses Phaidon-Buch denn auch zu den meistgekauften Picasso-Büchern gehört! Die in Qualitätsdruck hergestellten Farbtafeln zeigen nebst dem älteren vor allem auch den früheren Picasso in seinen charakteristischen Werken. Alle Schaffensperioden kommen dabei zur Darstellung. Der Autor des Bandes, Sir Roland Penrose, war dem Künstler in langjähriger Freundschaft verbunden, was ihm ermöglichte, nicht nur das Werk, sondern auch den Menschen Picasso in maßgeblicher Weise zu würdigen. Es ist sehr erfreulich, daß dieses Phaidon-Buch, das für den Schweizer Buchhandel durch den Arthur-Niggli-Verlag in Niederteufen ausgeliefert wird, nun auch den Mitgliedern der Neuen Schweizer Bibliothek (NSB) in einer besonders preiswerten Ausgabe zur Verfügung steht, womit die Leistungsfähigkeit dieser schweizerischen Buchgemeinschaft erneut bewiesen wird.

Woods' Leitfaden für die Lüftungstechnik

Herausgegeben durch Woods of Colchester Ltd., England, Tochtergesellschaft der General Electric Company Ltd., England, unter Mitarbeit von W. C. Osborne, B. Sc. Eng. (London) und C. G. Turner, M. A. A. Kommissionsverlag Orell-Füßli, Zürich. 303 Seiten mit Tabellen, Diagrammen und Index. Leinen. Fr. 48.–.
Dieses in seiner Art einzig dastehende Fachbuch über das große Gebiet der Lüftungstechnik, die im Hinblick auf den Umweltschutz extrem gesteigerte Bedeutung erlangt hat, bietet dem Fachmann wie dem Laien eine Fülle von Informationen, einen umfassenden Überblick über alle Aspekte, die mit diesem Thema in Zusammenhang stehen. Das soeben im Orell-Füßli-Verlag, Zürich, erschienene Buch erklärt in einfacher, leicht faßlicher Form die grundlegenden Prinzipien der Auswahl und Gesetzmäßigkeiten der Arbeitsweise von Ventilatoren. Es enthält eine Fülle von Informationen aus der Praxis hinsichtlich Berechnung und Konzipierung von Luftkanalsystemen und Verwendungsmöglichkeiten von Ventilatoren. Das Kapitel «Geräusche in Lüftungsanlagen» bietet wertvolle Daten über Geräuschpegelberechnung. In 21 Kapiteln gelangen, reichhaltig illustriert und mit wertvollen Formeln und Diagrammen versehen, alle spezifischen Phänomene zur abgerundeten Darstellung. Das Schlußkapitel enthält die Tabellen der für die Lüftungstechnik nützlichen Daten. Ein Stichwortindex im Anhang erleichtert die gezielte Auffindung speziell interessierender Abschnitte. Das Werk ist bereits in englischer, französischer und spanischer Sprache erschienen.

Produktinformation

Nadelvliesteppiche mit Synthetikschaum

Bereits 1971 zeigte sich der durchschlagende Erfolg des Dätwyler-Nadelvliessortiments. Durch die Anpassung der Produktion an den jeweiligen neuesten Stand der technischen Entwicklung ließ sich eine neue Variante des textilen Bodenbelages im Programm 1972 realisieren: Mesorex-S auf Synthetikschaum. Mesorex-S entspricht im Materialaufbau der weiterhin lieferbaren Ausführung Mesorex, nämlich 100% Vollsynthetik, Gehschicht aus Polyamid-Polyester, durchgehend chemisch verfestigt und in